

08.06.2010

## Gemeinsam gegen Windkraft

Hünfelden/Hünstetten. Die Bürgerinitiative (BI) «Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten» will nun mit gleichgesinnten Organisationen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis zusammenarbeiten.

«Unsere Bürgerinitiative hat sich von Anfang an dafür eingesetzt, keine Windkraftanlagen im Wald zu errichten. Der Wald muss aber nicht nur vor unserer Haustür geschützt werden, sondern er muss generell als Standort tabu bleiben. Deshalb macht es Sinn, sich mit Bürgerinitiativen und Vereinen zu vernetzen, die die gleichen Ziele verfolgen», so Bärbel Leukel aus Kirberg, Sprecherin der BI «Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten».

Ende Mai trafen die beiden Sprecherinnen der Bürgerinitiative, Frauke Dietz (Hünstetten) und Bärbel Leukel (Hünfelden), erstmalig mit Vertretern der «Interessengemeinschaft Wind» aus Aarbergen-Hausen, der Initiative «Naturpark statt Windpark» aus Schlangenbad-Bärstadt und der «Fischbacher Horizonte» aus Bad Schwalbach-Fischbach zusammen.

---

### 20 neue Windräder?

---

Im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es derzeit Pläne für über 20 Windkraftanlagen. Besonders betroffen wären die Höhenzüge des Taunushauptkamms von Schlangenbad bis Bad Schwalbach sowie nördlich davon der Untertaunus mit den Gemeinden Aarbergen und Hünstetten bis einschließlich Hünfelden.

Um die Bürger über die optischen, akustischen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der bis zu 185 Meter hohen Windkraftanlagen zu informieren und sie zu sensibilisieren, planen die Bürgerinitiativen und Vereine koordinierte Aktionen. Gemeinsames Ziel ist es, die Ansiedlung von Windkraftindustrieanlagen und die damit verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft in der Kulturlandschaft Hintertaunus nachhaltig zu verhindern. wu

---

© 2010 Nassauische Neue Presse